Genau zielen: Am Glarner Kantonalschützenfest visieren die Schützinnen und Schützen das Zentrum an und wollen nicht nur ins Schwarze treffen. Bild Sasi Subramaniam

Schützenfest: Ausverkauft vor dem ersten Schuss

Heute beginnt das Glarner Kantonalschützenfest. Mit 5300 Gewehr- und 700 Pistolenschützen ist das Plansoll bereits zwei Tage vor Beginn des an drei Wochenenden stattfindenden Anlasses erreicht worden.

von Urs Huwyler

An den drei Wochenenden vom 11. bis 13. August, 18. bis 20. August und 25. bis 27. August wird von Mollis bis Elm scharf geschossen. Nach den Aargauern (6500 Teilnehmer), Zugern (6000) und Bernern (11 150) beschliessen die Glarner schweizweit die Saison der Kantonalen. Vieles deutet darauf hin, dass der vierte Anlass ebenfalls erfolgreich verlaufen dürfte.

2009 am letzten Glarner Kantonalen sollen rund 6800 Schützinnen und Schützen (6000 mit dem Gewehr/800 mit der Pistole) teilgenommen haben. Damals konnte der Kantonalverband sein 175-jähriges Bestehen feiern.

> «Wir haben für 6000 Schützen Kapazität. Diese können wir ausschöpfen.»
>
> **Martin Horner**
> Personalchef des Glarner Schützenfestes

Diesmal plant das von Regierungsrat Andrea Bettiga präsidierte OK mit 6000 Aktiven. Nach einem eher harzigen Anmeldestart konnte Hanspeter Rohner, Geschäftsführer von Indoor Swiss Shooting AG in Gossau, zwei Tage vor dem ersten Schuss verkünden: «Es sind bereits 5300 Anmeldungen von Gewehr- und 700 von Pistolensportlerinnen und -sportlern eingegangen. Das Kantonale kann also entspannt angegangen werden.»

In der Fussballersprache würde von einem nahezu ausverkauften Stadion gesprochen. «Es ist so», erklärt der für die Schiesskomptabilität zuständige Hanspeter Rohner, «die einzelnen Schiessstände sind speziell im Gewehrbereich praktisch zu 100 Prozent ausgelastet. An den Randzeiten, sei es abends oder sonntags gibt es vereinzelt freie Scheiben. Wer sich jetzt anmeldet, wird allerdings kaum zu den gewünschten Zeiten schiessen dürfen. Grössere Sektionen lassen sich nicht mehr unterbringen.»

Keine Ersatzstände

Andernorts werden für solche Fälle Ersatzstände bereitgestellt. Bei den Glarnern ist dies kein Thema. Lange Zeit dachten nur Optimisten, das gesteckte Ziel von 6000 Schützen könne erreicht werden. Es gab also keinen Grund, im Vorfeld zusätzliche Anlagen zu rekrutieren. «Wir haben für 6000 Kapazität und diese können wir ausschöpfen», sagt Personalchef Martin Horner, der bei der Helfer-Rekrutierung mit den gleichen Problemen kämpft wie alle Veranstalter. Zu viele Helfer hat wohl niemand mehr, die älteren Semester bilden die Eckpfeiler.

Noch eine Parallele: Der Einsatz von Kindern und Jugendlichen als Warner wird dagegen – ebenfalls wie überall – nicht von allen Seiten unterstützt. Weniger bei den Lehrern, sondern bei einem Teil der Eltern gibt es Vorbehalte gegenüber der Mitarbeit in den Schiessständen. Noch einige Lücken weist nach Auskunft von Martin Horner speziell das letzte Wochenende auf. «Und es ist schwieriger, die Freitage zu besetzen. Aber wir sind bereit für den Start.»

Unerwartete Anmeldeflut

Weshalb plötzlich eine Anmeldeflut aufs Glarnerland rollte, könnte mit dem Anmeldeprozedere zu tun haben. Dies vermutet Hanspeter Rohner. «Das Online-Portal ermöglicht es den Schützen dank einer optimierten Software, sich kurzfristig zu entscheiden. Vor Jahren musste schon Wochen vor dem Fest angemeldet werden. Es gibt nun offensichtlich mehr Kurzentschlossene, und das System wird bei den Schützen geschätzt. Die Entwicklung wird weitergehen.» 2018 dürfte die Anmeldung noch einfacher werden. Möglicherweise hat auch die neue Meisterschaftsmedaille den einen oder anderen zur Teilnahme bewogen.

Festzentrum in Matt

Ansonsten verläuft die Vorbereitung bei der Rangeur-Schaltstelle nach «Schema X». Kinder ab Jahrgang 2007 melden sich ebenso an wie Ü80-Ehrenveteranen, Frauen sind im Schiesssport längst emanzipiert, in den Schützenkönigsausstichen werden national bekannte Sportler dabei sein, und es werden Aktive aus allen Landesteilen anreisen. «Bezüglich der Anmeldungen gibt es keine Unterschiede zu anderen Kantonalen. Was mir auffällt», so Rohner, «zuletzt haben sich viele Berner angemeldet.»

> Wer sich für den Offiziellentag anmeldet, kann beim Menü «Fleisch», «Vegetarisch mit Ziger» oder «Vegetarisch ohne Ziger» ankreuzen.

Das Festzentrum befindet sich etwas abgelegen im Militärtruppenlager Matt (Glarus Süd). Dort werden nach dem Schiessen die Abrechnungen vorgenommen, bei entsprechenden Resultaten Kränze abgegeben und Auszahlungen vorgenommen. Eine Festwirtschaft betreiben zudem alle Aussenstände. Gewehre und Pistolen müssen vor dem Einsatz aus Sicherheitsgründen einer Kontrolle unterzogen werden. Dies kann in Glarus oder Matt vorgenommen werden.

Ständematch am Samstag

Am ersten Wochenende trifft sich die Ostschweizer Elite zum Ständematch in beiden Kategorien (Gewehr/Pistole) über alle Distanzen. Vertreten sind unter Leitung von Franz Hunold die Kantone Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden, Gastgeber Glarus, Graubünden, St.Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zürich. Geschossen wird in Niederurnen (300 m), in Glarus (300 m/50 m/25 m), in Schwanden (300 m) und in Ennenda (50 m). Der Nachwuchs trägt in Näfels einen Dreistellungsmatch 3x20 (kniend, liegend, stehend) über die olympische 50-m-Distanz aus.

So wird am Schützenfest geschossen

Schiesstage: 11. bis 13. August. – 18. bis 20. August. – 25. bis 27. August.
Schiessanlagen: Gewehr. 300 m: Mollis, Glarus, Schwanden, Elm. – Pistole. 50 m/25 m: Glarus, Ennenda.
Festzentrum: Militärtruppenlager Matt, Glarus Süd.
Schiesszeiten: 7.30 bis 12 Uhr, 13.30 bis 19 Uhr. – Ausnahme: 27. August (Sonntag) wird nur bis 17 Uhr geschossen.
Spezialwettkämpfe: 12. August: Ostschweizer Ständematch. 19. August: Offizieller Tag. 27. August: Festsieger-Ausstiche.

Glärnisch Cup: Klein aber fein

28 Männer und Frauen kämpfen am Glärnisch Cup in drei Kategorien um den Turniersieg.

Am Wochenende wird auf der Anlage des Glarner Tennisclubs in Ennenda der 46.Glärnisch Cup ausgetragen. In der Königskategorie Männer R1/R4 haben sich neun Teilnehmer eingetragen. Aufgrund der Klassierungen darf ein umkämpftes Turnier erwartet werden. Neben den zwei gesetzten R1-Spielern Niculin Zach und Walter Iten gilt es auch Marco Honegger und Stefan Trümpi zu beachten.

In der Kategorie Männer R5/R9 sind dieses Jahr nur 14 Teilnehmer angemeldet. Im Vergleich zu den letzten Jahren stellt dies ein eher schmales Starterfeld dar. Da sich in diesem nur Spieler mit einer Klassierung von R5 bis R7 tummeln, verspricht aber auch dieses Tableau spannend zu werden. Neben den gesetzten Spielern Matthias Mühlemann, Marco Lo Presti, Manuel Müller und Samuel Steinmann gilt es auch den einen oder anderen ungesetzten Spieler zu beachten. Aufgrund der zu geringen Anmeldungen im Seniorentableau hat sich Jürg Baur entschieden, bei den Aktiven an den Start zu gehen. Es wird interessant zu sehen sein, wie er beim Kräftemessen mit den «Jungen» abschneiden wird.

In der Kategorie Frauen R5/R9 sind wegen der geringen Anzahl Teilnehmerinnen Gruppenspiele geplant. Aufgrund der Klassierung ist die Einheimische Joana Iten zu favorisieren. Die treuen auswärtigen Teilnehmerinnen möchten im Kampf um den Sieg aber auch ein Wörtchen mitreden.

Sämtliche Spiele finden in Ennenda statt. Am Samstag und Sonntag wird jeweils ab 9 Uhr gespielt. Eine Gastwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl der Teilnehmer und auch der hoffentlich zahlreichen Zuschauer. *(dm)*

Erster Test für die Lakers

Am 15. September starten die SCRJ Lakers in die neue NLB-Saison, heute geht es mit dem Testspielprogramm los. Erster Gegner sind die Dornbirn Bulldogs. Das Spiel in Rapperswil-Jona beginnt um 19.30 Uhr. Dornbirn spielt in der EBEL, der höchsten Spielklasse im österreichischen Eishockey. In der vergangenen Saison verpassten die Vorarlberger, die seit 2012 vom Kanadier Dave MacQueen trainiert werden, die Play-offs. Die Lakers werden es heute besser machen wollen, als am 14. August des letzten Jahres: Damals unterlagen sie Dornbirn ebenfalls in einem Testspiel auswärts mit 3:7. *(so)*

Rychen und Landolt am Unspunnen

Als zweiter Verband nach dem Berner hat der NOS-Teilverband seine Selektionen für den Unspunnen-Schwinget bekannt gegeben. Zu den 31 Nordostschweizern, die am 27. August in Interlaken antreten werden, gehören die beiden Glarner Roger Rychen und Reto Landolt. Während die Nomination von Roger Rychen mit sieben Kränzen in dieser Saison zu erwarten gewesen war, überrascht diejenige von Reto Landolt (drei Kränze) etwas. Mit dabei sind auch Dominik Oertig und Simon Kid. *(so)*